



## Archiv 02-15 bis 09-15

### [Berliner Stiftungsaufsicht erneut rekordverdächtig | Sept 2015](#)

Bereits im letzten Jahr konnten wir die Berliner Stiftungsaufsicht, die jährlich die Tätigkeitsberichte und Jahresabrechnungen aller in Berlin ansässigen Stiftungen prüft, für ihre flotte Arbeitsweise loben. In diesem Jahr hat sie sich noch einmal selbst übertroffen: Nach lediglich 10 Tagen lag das Prüfungsergebnis für unsere Stiftung vor, erfreulicherweise erneut ohne irgendwelche Beanstandungen.

### [„Ach du lieber Gott“ | Aug 2015](#)

Unter diesem Titel ist noch bis zum 30. August 2015 eine Sonderausstellung mit Karikaturen zu Ökumene und Kirche im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart zu sehen. Die Ausstellung wird getragen von der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus. Es werden rund 50 Karikaturen aus der spitzen Feder zahlreicher renommierter Zeichner präsentiert. Ihnen geht es nicht darum, religiöse Gefühle zu verletzen. Vielmehr halten sie den Kirchen mit Humor und Ironie den Spiegel vor. Inhaltlich befassen sich die Karikaturen mit den Zukunftsfragen und Herausforderungen der Kirchen in der zunehmend säkularen Gesellschaft. Ein Besuch der Ausstellung ist empfehlenswert.

### [Deutscher Stifterpreis 2015 für Jenny De la Torre Castro | Aug 2015](#)

Schätzungsweise 17.000 Menschen haben in Berlin kein Dach über dem Kopf. Seit 2006 hilft die Jenny De la Torre Stiftung in ihrem Gesundheitszentrum wohnungslosen Menschen mit medizinischer Versorgung, psychosozialer und rechtlicher Beratung, Kleidung und Essen. Für ihren vorbildlichen Einsatz ehrte der Bundesverband Deutscher Stiftungen in diesem Jahr die Ärztin und Gründerin der Stiftung mit dem Deutschen Stifterpreis 2015, einer der höchsten Auszeichnungen im europäischen Stiftungswesen.

Die gebürtige Peruanerin war in ihrem Heimatland schon früh mit Armut konfrontiert. In den 70er Jahren studierte sie in Ost-Berlin Medizin und promovierte zur Kinderchirurgin. 1994 begann sie auf dem Berliner Ostbahnhof, obdachlose Menschen zu behandeln. Um ihr Engagement langfristig anzulegen, gründete sie im Jahr ihre Stiftung mittels des Preisgeldes für die „Goldene Henne“ und mit Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und des Berliner Senats. Seit 2006 behandelten sie und das Team des Gesundheitszentrums mehrere tausend Obdachlose, darunter inzwischen vermehrt auch Menschen aus anderen Ländern, die meist ohne Papiere oder Versicherung sind.

### [Bürger unterstützen überall – Zusammenarbeit mit der Kommune fehlt | Aug 2015](#)

In Deutschland existiert ein umfassendes System staatlicher Wohlfahrtsleistungen. Die Mehrheit der sozialen Hilfen jedoch wird von der Zivilgesellschaft, von Angehörigen und Freiwilligen erbracht. Rund 50 Prozent der Bundesbürger unterstützen Kinder, Jugendliche oder ältere Menschen bei Besorgungen, Hausaufgaben etc., etwa die Hälfte davon auch außerhalb der eigenen Familie. Zudem wären zwischen 52 und 63 Prozent bereit, weitere Stunden pro Monat für Hilfeleistungen aufzubringen. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt oder Gemeinde findet jedoch nur selten statt. Etwa die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger wünscht sich entsprechend eine bessere Einbeziehung bei Planung, Umsetzung und Verbesserung kommunaler Angebote.

Dies sind Ergebnisse einer Untersuchung der Bertelsmann Stiftung, die in diesen Tagen vorgestellt wurde. Die Studie „Koproduktion in Deutschland“ zur aktuellen Lage und den Potenzialen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Kommune und Bürgerinnen und Bürger steht ab sofort kostenfrei zum Download ([www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)) zur Verfügung.

### [Aus dem Bundesverband Deutscher Stiftungen | Mai 2015](#)

Auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes am 7. Mai konnte das 4.000 und 4.001 Mitglied begrüßt werden: Die Prof. Dr. Christian Eggers Stiftung mit Sitz in Essen und die Stiftung Schloss Ettersburg. Prof. Dr. Wilhelm Krull, der von 2008 bis 2015 an der Spitze der Gremien des Bundesverbandes stand, wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Im Rahmen seiner politischen Interessenvertretung konnte der Bundesverband einen Lobbyerfolg im Bereich des Kleinanlegerschutzgesetzes erzielen, mit dem das Vermögensanlagegesetz geändert wird: Der Bundestag hat am 24. April das Gesetz zum Schutz von Kleinanlegern mit Ausnahmen bei der Prospektspflicht für Crowdfunding und gemeinnützige Projekte verabschiedet. Die Ausnahmeregelung (§ 2c VermAnlG) wurde im laufenden Gesetzgebungsverfahren ausgeweitet und umfasst nun ausdrücklich bestimmte Vermögensanlagen auch von Stiftungen. Zins- und ertragslose Darlehen von Spendern und Stiftern fallen erst gar nicht unter den Anwendungsbereich des Gesetzes.

Zivilgesellschaftliche Initiativen und Stiftungen haben ihr Engagement für Flüchtlinge in den letzten Monaten sehr verstärkt. Der Bundesverband unterstützt dies und organisiert unter anderem Vernetzungstreffen.

Am 1. Oktober findet europaweit der „Tag der Stiftungen“ statt und zeigt der Öffentlichkeit, was die Stiftungen jeden Tag bewegt.

### [BWF-Stiftung: Insolvenzverfahren eröffnet | März 2015](#)

Das Amtsgericht Charlottenburg hat Ende März 2015 die vorläufige Insolvenzverwaltung über das Vermögen des Bundes Deutscher Treuhandstiftungen (BDT e.V.) angeordnet. Dieser ist Treuhänder der BWF-Stiftung, bei der es sich um eine rechtlich unselbständige Stiftung handelt. Da die Organisation dementsprechend nicht insolvenzfähig ist, muss sich das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Vereins erstrecken.

Die BWF-Stiftung hatte ihren Anlegern Gold zum Kauf angeboten, für das diese einige Jahre später einen hochverzinsten Rückkaufpreis erhalten sollten. Bei einer Razzia im Februar stellte die Polizei fest, dass nicht alles was glänzte Gold war: So wurden zirka vier Tonnen Metall sichergestellt, von denen 95 Prozent Falschgold waren.

### [10 Jahre Humanismus Stiftung Berlin | Feb 2015](#)

Im nächsten Jahr kann unsere Stiftung ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Nach längeren Vorarbeiten konnte die Stiftung 2006 gegründet und in einem Festakt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Humanistische Verband Berlin als Stifter hatte dazu ein Anfangsvermögen von 80.000 Euro zur Verfügung gestellt. Durch zahlreiche Zustiftungen konnte das Vermögen vervielfacht werden und seither unterschiedliche Projekte und Einrichtungen des Verbandes und die Humanistische Akademie finanziell gefördert werden.

Das Potenzial der Stiftung sei sicherlich noch lange nicht ausgeschöpft, stellte der Vorsitzende der Stiftung, Manfred Isemeyer, in seiner Rede zur Dankeschön-Veranstaltung im Februar 2015 fest. „Deutschland gehört mit über 20.000 Stiftungen heute zu den stiftungsfreundlichsten Ländern Europas. Die Humanismus Stiftung gehört zu den kleineren Stiftungen. Nur zum Vergleich: Die beiden größten Berliner Stiftungen verfügen über ein Stiftungskapital von je 250 Mio Euro. Es ist also noch viel Luft für die Humanismus Stiftung nach oben. Ich wünsche mir daher zum runden Geburtstag 2016, dass noch mehr Zustifterinnen und Zustifter, noch mehr Spenderinnen und Spender und noch mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter unsere Stiftung durch Geld und Zeit unterstützen. Wer sich engagiert, tut anderen etwas Gutes, aber auch sich selbst, weil Engagement für den Humanismus Lebenssinn stiftet.“

Am Sonntag, den 24. Januar 2016 wird das Jubiläum gefeiert. Streichen Sie sich diesen Termin schon mal rot im Kalender an.